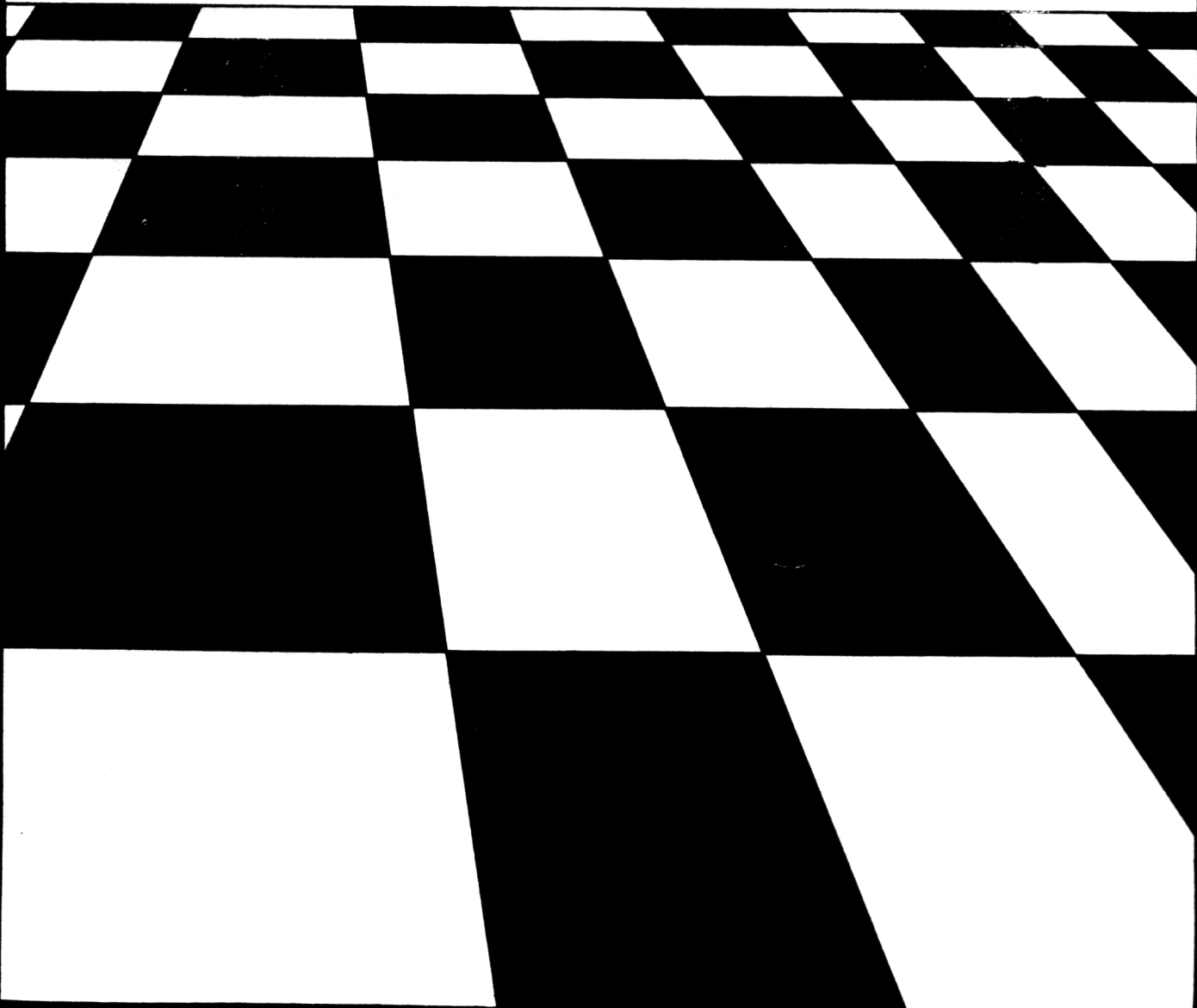


**8-1985**

# **HALLEINER**

**SCHLACH-  
ZEITUNG**



## TURNIERAUSSCHREIBUNG

### 1. Salzburger Stadtmeisterschaft im Blitzschach

Turnierart: 5 Minuten Blitzturnier  
Ort: Salzburger Schachzentrum  
Termin: Sonntag, 08.09.1985 Beginn: 10.00 Uhr  
Nennung: Bis 09.45 Uhr Nenngeld ÖS 50.-  
Preise: A-Finale 1.000.- B-Finale 650.-  
750.- 400.-  
350.- 150.-  
C-Finale 300.- D-Finale  
100.- Schachbücher  
50.-

Kategorieturniere (bis 1450, 1451-1650, 1651-1850, 1851-2100)  
auf Kurzzeitbasis

---

Turnierart: 9 Runden Schweizer System, 15 Minuten Bedenkzeit  
Ort: Salzburger Schachzentrum  
Termin: Bis 1450 ELO 1451-1650 1651-1850 1851-2100  
23.08.1985 02.09.85 04.09.85 06.09.85  
24.08.1985 03.09.85 05.09.85 07.09.85  
Nennung: bis 19.45 Uhr des 1. Spieltages  
Nenngeld ÖS 50.- wird zur Gänze ausgespielt

Impressum:

Die "Halleiner Schachzeitung" erscheint monatlich unter ständiger Mitarbeit von Michael Antosch, Dipl.Ing. Gerhard Herndl, Harald Herndl, Gerald Herndl, Peter Karios, Martin Buchner (alle Hallein), Ullrich Fößmeier (Burghausen, BRD)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Martin Buchner, 5400 Hallein, Unterau-  
mühlweg 3

Die HSZ bringt laufend Berichte von der Tennengauer Schachszene. Fallweise Beiträge von Spitzenspielern sind vorgesehen.

Zuschriften an Martin Buchner oder an ein anderes Redaktionsmitglied. Für Kritik und Anregungen sind wir dankbar.

Unkostenbeitrag je Exemplar: ÖS 15.-

1985 08 10

# INT. OPEN OBERWART

( 13.07. - 21.07.1985 )

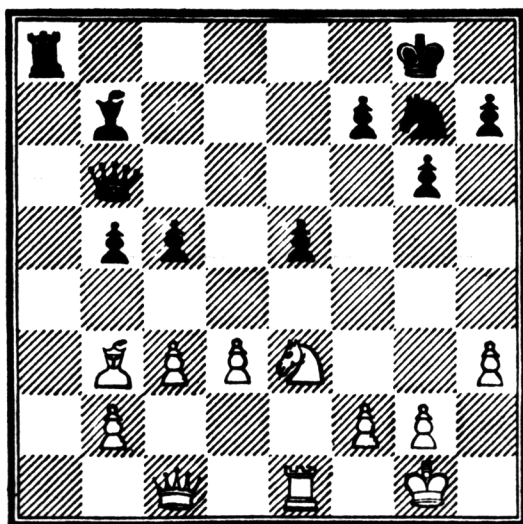
Nachdem die Veranstalter 1984 wegen der verhältnismäßig geringen Teilnehmerzahl von 168 ein Defizit hinnehmen mußten, gab es heuer mit 228 Spielern und Spielerinnen eine rege Beteiligung. Da jedoch das Preisgeld gekürzt wurde fehlte etwas die absolute Spitze.

Folgende internationale Titelträger waren am Start:

GM Nikolac Juraj (YU), GM Raicevic Vladimir (YU), GM Vukic Milan (YU), IM Hertneck Gerald (BRD), IM Hölzl Franz (A), IM Schneider Attila (H), IM Rigo Janos (H), IM Vardasdi Imre (H), IM Radulescu Konstantin (RUM), IM Danner Georg (A), IM Bogdanovic Raiko (YU), IM Rukavina Josip (YU).

Endergebnis:	1.	GM Nikolac Juraj (YU)	8.0	51.5
	2.	IM Hertneck Gerald (BRD)	7.5	58.5
	3.	GM Raicevic Vladimir (YU)	7.5	54.5
	4.	Knoppert Eric (NL)	7.5	50.5
	5.	ÖM Hanel Reinhard (A)	7.0	54.5
	6.	IM Hölzl Franz (A)	7.0	51.0
	7.	Peelen Piet (NL)	7.0	47.5
	8.	Nijboer Friso (NL)	7.0	47.0
	9.	Stajcic Nikola (YU)	7.0	45.5
	10.	Rasmussen Karsten (DK)	7.0	45.5
	11.	IM Schneider Attila (H)	6.5	53.0
	12.	FM Zsinka Laszlo	6.5	51.5
	13.	Abel Lajos (H)	6.5	50.5
	14.	Sorn Daniel ( )	6.5	50.0
	15.	FM Mathe Gaspar (H)	6.5	49.5
	16.	Lehmann Klaus (BRD)	6.5	49.0
	17.	Turian Johann (A)	6.5	47.5
	18.	Bachmann Andreas (BRD)	6.5	44.5
	19.	Degermann Lars (S)	6.0	50.5
	20.	GM Vukic Milan (YU)	6.0	50.0
	21.	FM Hardicsai (H)	6.0	49.5
	22.	FM Barlogh Bela (H)	6.0	49.0
	23.	IM Rigo Janos (H)	6.0	49.0
	24.	IM Vardasdi Imre (H)	6.0	48.5
	25.	ÖM Dr. Winniwarter Franz (A)	6.0	48.5
	26.	IM Radulescu Konstantin (RUM)	6.0	48.5
	27.	Egger Thomas (BRD)	6.0	47.0
	28.	Kranzl Alfred (A)	6.0	46.5
	29.	Fauland Alexander (A)	6.0	46.0
	30.	FM Weinzettl Ernst (A)	6.0	45.0
	54.	Teufel Siegfried (ASK)	5.5	45.5
	56.	ÖM Herndl Harald (Hallein)	5.5	45.0
	78.	Hamberger Hermann (Inter)	5.0	45.5
	107.	Schwaninger Wolfgang (Moz)	4.5	43.0
	115.	Friedl Gerhard (Mattigh)	4.5	39.5
	128.	Wilk Engelbert (Inter)	4.5	31.5
	144.	Dr. Vlasak Reinhard (ASK)	4.0	39.0
	162.	Pronold Helmut (ASK)	4.0	33.5
	172.	Buchner Martin (Hallein)	3.5	39.5
	189.	Koisser Rudolf (Inter)	3.5	32.0
	225.	Weickl Franz (Zell am See)	1.5	33.0

**Reinhard Hanel** wurde im bedeutendsten Open Österreichs 5. und zugleich bester Österreicher. Der schönste Erfolg in seiner Schachlaufbahn. Von der ersten bis zur letzten Runde spielte er an den Spitzenbrettern.



Eine unnötige Niederlage; denn Schwarz konnte mit 1. ... h5 sich wenigstens gleiche Chancen sichern. Zum Beispiel: 2.Ld5 Lxd5 3. Sxd5 Dd6 und Schwarz steht vielleicht sogar um eine Spur besser. Auch 2.Sd5 Dd6 bringt dem Weißen nichts ein - ganz im Gegenteil.

Nach diesem Sieg genügte Nikolac gegen seinen Großmeisterkollegen Raicevic in der letzten Runde ein Unentschieden für den alleinigen Turniersieg und einen Preisgeld von immerhin ÖS 30.000.- Trotzdem kann man sich nicht ganz des Eindruckes erwehren, daß sich Nikolac nach vorne "geschwindelt" hat. Erst in der 7. Runde hat er mit Deggermann (S) einen Spieler über 2300 ELO Punkte bekommen.

Hier seine Gegner:

1. S Rohler	BRD	1560	1
2. W Müllner	H	2235	1/2
3. S Zellner	BRD	1976	1
4. W Roese	BRD	2112	1
5. S Krug	BRD	2040	1
6. W Vucic	YU	-	1
7. S Deggerm.	S	2385	1
8. W Hanel	A	2286	1
9. S Raicevic	YU	2480	1/2

Etwas überraschend der gute 4. Platz des Niederländers Eric Knoppert mit 2305 ELO Punkten. Der nach ELO Punkten stärkste Spieler IM Josip Rukavina (2510) erreichte nur den 75. Platz. War Reinhard Hanel am Abend nach seiner Niederlage noch ziemlich deprimiert, so trumpfte er in der letzten Runde groß auf und besiegte mit den weißen Steinen GM Milan Vukic.

In der 8. Runde kam es zu der Begegnung GM Nikolac gegen ÖM Hanel. Nikolac spielt für den Verein 1836 München in der ersten Bundesliga auf Brett 3 hinter Österreichs einzigen Großmeister Karl Robatsch. Durch wohldurchdachtes Spiel konnte Hanel den gegnerischen Anzugsvorteil ausgleichen und diese gleichstehende Position erreichen. Sein einziges Problem war die Zeitnot. Hanel hatte für die restlichen etwa 15-20 Züge nur mehr 5 Minuten Zeit. Deshalb spielte Schwarz a Tempo

1. ... Ta8-e8?

Um den Bauern e5 unter Obhut zu nehmen.

2. Se3-g4!

Mit Doppelangriff auf e5 und f7.

2. ... Db6-c6?

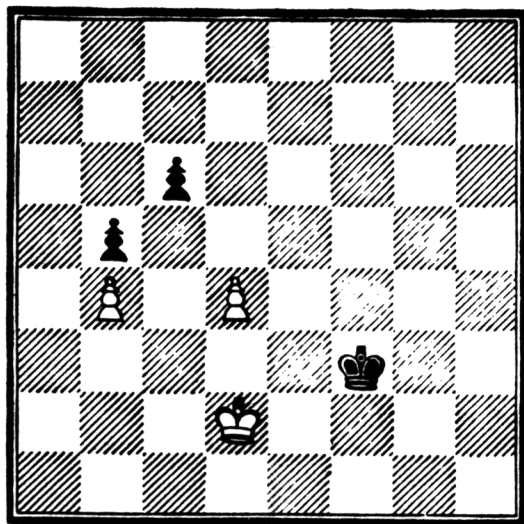
3. Lb3-d5 Dc6-b6

4. Ld5xb7 h7-h5

5. Sg4-h6+

Schwarz gab auf.

**Von** den übrigen Salzburger Spielern konnten sich Siegfried Teufl vom ASK Salzburg und ÖM Harald Herndl aus Hallein, der in der kommenden Saison Inter Salzburg zum Aufstieg in die Staatsliga verhelfen möchte, mit je 5.5 Punkten recht gut behaupten. Hermann Hamberger (Inter Salzburg) erreichte zwar "nur" 5.0 Punkte, spielte aber überzeugender im Vergleich zu Teufl und Herndl. Gegen IM Josip Rukavina erreichte er im Bauernendspiel sogar eine glatte Gewinnstellung. In Zeitnot versäumt Hamberger die Gewinnfortsetzung und macht Remis. Allerdings darf hinzugefügt werden, daß sich Rukavina nicht mit Remis begnügen wollte und allzu gewalttätig auf Gewinn spielte.



Hamberger - Rukavina

Diese Stellung hatte Schwarz angestrebt, in der Meinung nun leicht gewonnenes Spiel zu haben.

1. Kd2-d3?      Kf3-f4
2.      d4-d5

Diesen Durchbruch hat Schwarz völlig übersehen. Weiß erobert forciert einen Bauern, kann jedoch das Endspiel nicht gewinnen.

2.      ...      Kf4-e5
3.      d5xc6      Ke5-d6
4.      Kd3-d4      Kd6xc6
5.      Kd4-e5 und Remis gegeben.

Der Gewinn des Bauern b5 reicht für Weiß nicht zum Sieg; der schwarze König behauptet die Opposition.

Und wie konnte Weiß den Sieg davontragen?

Nach 1.Kd3 Kf4 steht der weiße Bauer d4 dem eigenen König im Weg. Das bringt uns auf die Idee sofort den d-Bauern vorzuziehen:

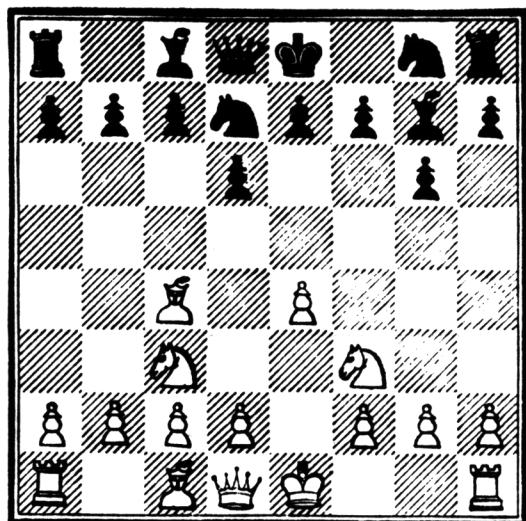
1.      d4-d5!!      c6xd5
2.      Kd2-d3      Kf3-f4
3.      Kd3-d4

Und Weiß gewinnt beide schwarzen Bauern UND die Partie.

**Nicht** ganz zufrieden mit seinem Ergebnis war der regierende Mozart-Klubmeister Wolfgang Schwaninger mit 50% der möglichen Punkte. Gegen ÖM Egon Brestian konnte Schwaninger mittels Qualitätsoffer eine sehr chancenreiche Stellung erlangen. Den Sieg vor Augen übersieht er eine kleine Kombination und büßt eine Figur ein. Für Schwaninger der Wendepunkt des Turniers. Hatte er bis dahin 4.0 aus 6, so machte er in den letzten drei Runden nur mehr ein Remis gegen den Wiener Josef Srch.

Sehr gut hielt sich der Mattighofner Gerhard Friedl, der sich mit 4.5 Punkten und 39.5 Buchholz-Punkte vor so bekannte Spieler wie Mag. Wolfgang Huber und Dr. Reinhard Vlasak placieren konnte. 4.5 Punkte erreichten die Inter Spieler Mag. Wolfgang Huber und Engelbert Wilk, wobei Wilk in der letzten Runde einen Kontumazpunkt bekam, da sein Gegner nicht zur Partie angetreten ist.

In der 8. Runde kam es in der Partie Huber - Nimsch (BRD, 1990) nach dem 4. Zug von Schwarz zu folgender Stellung:



Der Opfereinschlag

1. Lc4xf7

gibt Weiß entscheidenden Vorteil.  
Zum Beispiel:

1. ... Ke8xf7?

2. Sf3-g5+

Und Schwarz wird Matt, oder muß ohne Dame weiterspielen.

Es stellt sich die Frage, woher der Führer der schwarzen Steine seine relativ hohen ELO Punkte her hat? Jeder Schachschüler lernt heute, daß man so nicht spielen darf.

**Die** ASK Spieler Dr. Reinhard Vlasak und Helmut Pronold erzielten je 4.0 Punkte und belegten den 144. bzw. 162. Rang.

Magere 3.5 Punkte erreichte Martin Buchner vom Halleiner Schachklub. Besonders dann, wenn er glaubte den Punkt sicher in der Hand zu haben mußte er gleich dreimal eine bittere Niederlage einstecken. Gegen den Ungarn Laszlo Szölyösy reichte nicht einmal eine Mehrfigur für einen Bauern zum Remis ...

Nicht unzufrieden mit seinen 3.5 Punkte war SSZ Manager Rudolf Koisser. Mußte er sich doch mit einer Erkältung plagen.

Schlußlicht der Salzburger Teilnehmer war diesmal Franz Weigl aus Zell am See. Mit 1.5 Punkte erreichte er nur den 225. Rang.

Unter ihren Erwartungen blieb diesmal Österreichs Staatsmeisterin ÖMF Helene Mira. Sie wurde mit 3.5 Punkte 165.

**Zur** Organisation darf bemerkt werden, daß sie im Vergleich zum Wiener Open (Herbst 1984) besser funktionierte.

Die Auslosung erfolgte nach einem sehr neutralen System, das von Mag. Hermann Strallhofer erdacht und verwirklicht wurde.

Es funktioniert in etwa wie folgt:

In der ersten Runde werden die Spieler mit den benachbarten Teilnahme-Nummern gepaart. Die TN-NR wird gelöst. Also 1 gegen 2, 3 gegen 4 und so weiter.

In den folgenden Runden bekommt jeder einen Gegner mit gleicher Punkteanzahl, wobei die Differenz der TN-NR möglichst klein sein muß. Das heißt, die ELO Zahl bleibt für die Paarung außer Betracht.

**Nicht** gefallen hat uns, daß IM Georg Danner nach dem Open in Caorle (Italien) die erste Runde aus Termingründen nicht spielen konnte, aber trotzdem einen "Gratispunkt" zugestanden bekam. Da ein Open von den Nenngeldern finanziert wird, müßte wohl gleiches Recht für Alle gelten.

# Die Ergebnisse der Salzburger Spieler:

## HANEL 2285

W Rainprecht	1826	1
S Hönsch	2240	1
W Hertneck	2410	1/2
S Ennsberger	1950	1
W Danner	2395	1/2
S Stajcic	2260	1
W Schneider	2425	1
S Nikolac	2440	0
W Vukic	2470	1

---

7.0

## TEUFL 2150

W Pronold	1867	1
S Wild	1960	1
W Keilhack	2048	1/2
S Danner	2395	0
W Figler	1876	1/2
S Mittelberger	2031	1/2
W Hartl	1928	1
S Bachmann	2235	0
W Defner	1902	1

---

5.5

## Herndl 2305

S Higsberger	2080	1/2
W Krajina	-	0
S Huber J.	1787	1
W Leihmeister	1776	1
S Müllner	2235	1
W Vodepp	2275	1
S Turian	2072	0
W Fauland	2300	0
S Carl	2220	1

---

5.5

## Hamberger 2095

S Kaschtanek	-	1
W Salamon	1921	1
S Denk	2215	1/2
W Ofner	2159	1/2
S Rigo	2375	0
W Rukavina	2510	1/2
S Alvir	2210	1/2
S Danner	2395	1/2
W Ljungquist	2230	1/2

---

5.0

## Schwaninger 2099

W Winniwarter	2199	0
S Hofbauer	1675	1
S Daverkausen	1881	1/2
W Mira	2053	1
S Linhart	2008	1/2
W Szölsöy	2255	1
S Brestian	2225	0
W Srch	2013	1/2
W Roese	2112	0

---

4.5

## FRIEDL 1819

S Abel	2260	0
W Korn	1576	1
S Dum	1981	0
W Karall	1986	1/2
S Fauland	2300	0
W Kroiherr	1272	1
S Kasnitz	-	1/2
W Zourek	2007	1
S Winkler	1937	1/2
<hr/>		
		4.5

## HUBER 2000

S Berghöfer	1886	1/2
W Krug	2040	0
S Hauser	1929	1
W Salamon	1921	0
S Hönnig	-	0
W Binder	1945	1/2
S Kozusnik	1883	1
W Nimsch	1990	1
S Schabata	2098	1/2
<hr/>		
		4.5

## WILK 1673

W Schestak	1749	0
S Ljungquist	2230	0
W Ullrich	1860	0
S Much	1430	1
W Obermaier	1450	1
S Skopek	1684	1/2
W Reuter	1768	1
S Schneider	1874	0
W Hauser	1929	1K
<hr/>		
		4.5

## VLASAK 1994

W Nijbor	2280	0
S Krämer	1808	1/2
W Horvath	1930	1/2
S Wild	1960	0
W Stöckl	1766	1
W Bosbach	-	1
S Egartner	2026	1/2
W Szölösy	2255	0
S Leimeister	1776	1/2
<hr/>		
		4.0

## PRONOLD 1867

S Teufl	2150	0
W Hartl	1928	0
S Ferrari	2078	0
W Kaschtanek	-	1
S Gollatz	1848	1
W Fassmann K.	1964	0
S Niklos	-	1
W Binder	1945	1
W Bockius	2255	0
<hr/>		
		4.0

## BUCHNER 1960

S Bachler	2163	1/2
W Rigo	2375	0
S Achs	1902	1/2
W Sandner	1371	1
S Szölösy	2255	0
W Raith	1911	1
S Steszgal	1927	1/2
W Salamon	1921	0
S Hetfleisch	1816	0
<hr/>		
		3.5

## KOISSER 1665

S Waldmann	2250	0
W Langs	1834	0
S Kunschek	1801	0
W Scherr	1688	1
S Korn	1576	1
W Winkler	1937	0
S Wiater	1828	0
W Brod	1793	1/2
S Stampfel	1600	1
<hr/>		
		3.5

## WEIKL 1780

W Niklos	-	1
S Ofner	2159	0
W Hartl	1928	0
S Hübel	1816	1/2
W Gaubmann	1870	0
S Kranewitter	1896	0
S Sandner	1371	0
W Hofbauer	1675	0
S Obermaier	1450	0
<hr/>		
		1.5

Die folgenden drei Partien stellte uns freundlicherweise ÖM Reinhard Hanel zur Verfügung.



HANEL - HERTNECK

3. Runde

Damengambit

1. c2-c4 e7-e6  
 2. Sb1-c3 d7-d5  
 3. d2-d4 Sg8-f6  
 4. Sg1-f3 Lf8-e7  
 5. c4xd5 e6xd5  
 6. Lc1-f4 c7-c6  
 7. Dd1-c2 Sb8-a6!?

Mit der Idee den Springer nach e6 zu führen. Auch möglich war 7. ... Sbd7 oder 7. ... 0-0

8. a2-a3

Schlechter ist 8.e3?! Sb4!  
 9.Dd1 Lf5 10.Tc1 0-0 11.a3 Sa6  
 nebst Sc7-e6 und der Läufer  
 hat auf f5 das Idealfeld er-  
 reicht.

8. ... Sa6-c7  
 9. e2-e3 Sc7-e6  
 10. Lf4-g3!?

Auch probiert wurde 10.Le5

10. ... Sf6-h5  
 11. Lf1-d3 Sh5xg3  
 12. h2xg3 h7-h6  
 13. b2-b4!

Weiß beeilt sich nicht mit der Rochade, da Schwarz evt. mit h5-h4 Angriff erhält.

13. ... Lc8-d7  
 14. Sf3-e5 Ld7-c8

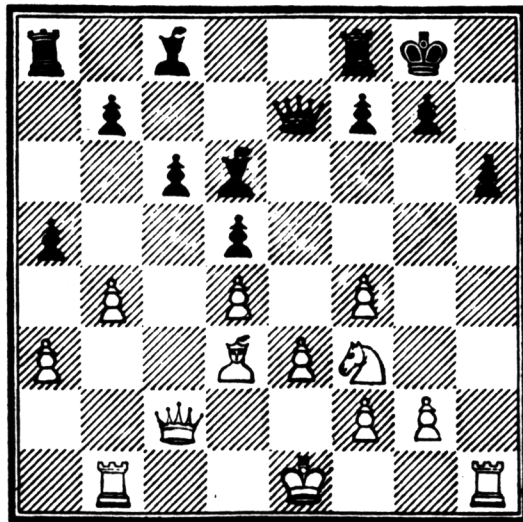
Bittere Notwendigkeit, da nach dem Tausch des Läufers sein Opponent auf d3 zu stark wäre. Der Zug war aber kein Tempo-verlust, da der weiße Springer nach etwaigen Ld6 wieder weg-ziehen muß, weil sonst die Bauernstellung zu sehr ge-schwächt wäre.

15. Sc3-e2 a7-a5  
 16. Ta1-b1 0-0

17. Se2-f4 Le7-d6  
 18. Se5-f3

Ein Bauernopfer um Angriff zu erhalten.

18. ... Se6xf4  
 19. g3xf4 Dd8-e7



Jetzt hängt f4 und b4

20. Ke1-f1! a5xb4  
 21. a3xb4 Ld6xb4  
 22. Ld3-h7+! Kg8-h8  
 23. Lh7-f5! Lc8xf5  
 24. Dc2xf5 De7-e4!

Auf 24. ... Kg8 folgt trot-z-dem 25.Sg5 g6 26.Dh3! h5 27.g4 f6 28.gxh4!! fxg5 29.hxg6 und jetzt: a) 29. ... Dg7 30.De6+ oder b) 29. ... Kg7 30.Dh6+ Kf6 31.g7 mit Gewinn-stellung für Weiß.

25. Df5xe4 d5xe4  
 26. Sf3-g5 f7-f5  
 27. g2-g4!

Nicht 27.Txb4? Ta1+ und Schwarz gewinnt

27. ... f5xg4!  
 28. Sg5xe4

Auf 28.Txb4 folgt 28. ... Ta1+ 29.Kg2 Txh1 30.Se6 Tf6 31.Kxh1 Txe6 32.Txb7 h5 und Schwarz steht besser.

28. ... Tf8-e8  
 29. Tb1xb4

1/2 : 1/2

Es könnte folgen:

29. ... Txe4 30.Txb7 g3 31.Kg2  
 gxf2 32.Kxf2 Ta3 33.Tg1! Taxe3  
 34.Tgxc7 und Weiß steht sicher  
 nicht schlechter.

Mit 29.Sg3 Le7? 30.Txb7 konnte  
 Weiß Gewinnversuche unternehmen.  
 Schwarz spielt aber besser  
 29. ... Ta4! 30.Kg2 Te7! 31.  
 Thc1 La5 mit unklarer Stellung.  
 Auf Grund meiner knappen Be-  
 denkzeit wählte ich die for-  
 cierte Remisvariante.

HANEL - SCHNEIDER

7. Runde

Englische Partie

1. c2-c4 Sg8-f6  
 2. Sb1-c3 c7-c5  
 3. Sg1-f3 d7-d5  
 4. c4xd5 Sf6xd5  
 5. e2-e4 Sd5-b4  
 6. Lf1-c4

Nicht 6.d4?? cxd4 7.Sxd4 Dxd4  
 und Weiß hat eine Figur weniger.

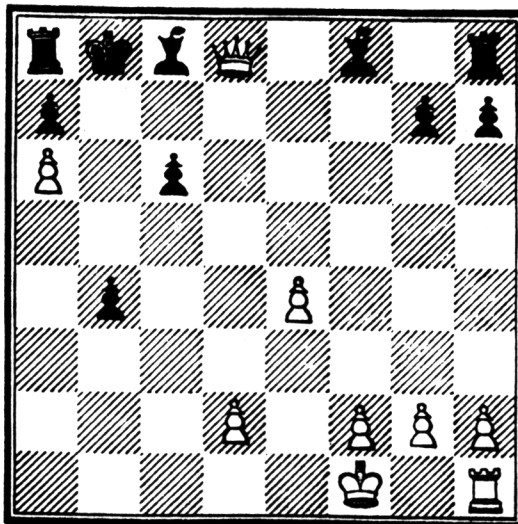
6. ... Sb4-d3+  
 7. Ke1-e2 Sd3-f4+  
 8. Ke2-f1 Sf4-e6  
 9. b2-b4!?

Vielleicht ist die Variante  
 9.Se5! doch die stärkste.

Man sehe:

a) 9. ... Sbd7? 10.Sxf7 Kxf7  
 11.Lxe6+ Kxe6 12.Db3+ und jetzt  
 12. ... Kd6 13.Sb5+ Kc6 14.  
 De6+!! Kxb5 15.a4+ Ka5 16.b4+!  
 cxb4 17.Dd5+ Kb6 18.Lb2! e5  
 19.a5+ Ka6 20.Dc4+ b5 21.Dc6+  
 nebst Matt (19. ... Kc7 20.  
 Tc1+ Kb8 21.Lxe5+ Sxe5 22.Dxd8  
 Sc6 23.Txc6 bxc6 24.a6! und  
 Schwarz kann aufgeben. Siehe  
 Analysediagramm)  
 Oder 12. ... Kf6 13.Sd5+ Kf7

(13. ... Kg6 14.Sf4+; 13. ...  
 Ke5 14.d4+ Kxe4 15.Df3+ Kxd4  
 16.Le3+ nebst schnellen Matt)  
 14.Sc7+ Kg6 15.Se6 De8 16.  
 Sf4+ Kh6 17.Dh3+ Kg5 18.Se6+  
 mit Gewinnstellung für Weiß  
 (Pinter-Archipov, Balatonbereny  
 1983)



b) 9. ... Dd4 10.Da4+ Ld7 11.  
 Sxd7 Dxd7 12.Lxe6 fxe6 13.Dc4  
 und Weiß steht etwas besser.  
 c) 9. ... Dd6 10.f4! Sc6 11.  
 Da4 Sed8? 12.d4!! cxd4 (12. ...  
 Dxd4 13.Sb5) 13.Sb5 Db8 14.  
 Sxd4 mit Vorteil für Weiß.  
 d) 9. ... g6 10.Da4+ Sbd7  
 (10. ... Ld7 11.Lxe6!!) 11.d4!  
 cxd4 12.Sb5 Lg7? 13.Sxf7 mit  
 entscheidenden Vorteil für  
 Weiß (Miles-Hort, London 1983)

9. ... c5xd4  
 10. Sc3-e2 Se6-c7  
 11. Lc1-b2?!

Eine Neuerung! Besser ist 11.  
 d4! e6 12.Lb2

11. ... b7-b5!  
 12. Lc4-b3 e7-e6  
 13. Ta1-c1? a7-a5!

Nicht 13. ... Lb7 14.Dc2! Sba6  
 15.Sed4 Tc8 16.Sc6! Lxc6 17.  
 Dxc6+ Dd7 18.Dc2! und Weiß  
 steht klar besser.  
 Nach dem Textzug steht Schwarz  
 etwas besser.

14. d2-d4 Lc8-b7

15. Dd1-d3 a5-a4  
 16. Lb3-c2 Sb8-d7  
 17. g2-g3?! Sd7-f6  
 18. Dd3-e3 Lf8-e7  
 19. Kf1-g2 0-0  
 20. Th1-d1? Sf6-g4

Schwarz steht nun klar besser.

21. De3-f4 f7-f5!  
 22. d4-d5! Sc7xd5?

Besser ist 22. ... Ld6! 23.e5 Lc5! 24.Lxf5!

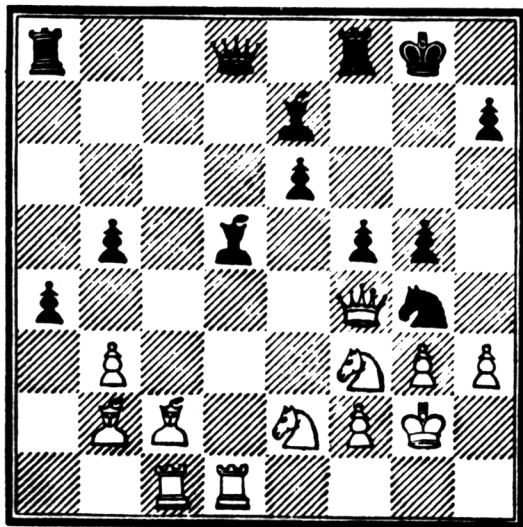
a) 24. ... Txf5 25.Dxg4 Lxd5 26.Txc5 Lxf3+ 27.Dxf3 Dxd1 mit Vorteil für Schwarz

(26.Sf4 führt zu einer unklaren Position)

b) 24. ... exf5 25.Txc5 Lxd5? 26. Txc7! Lxf3+ 27.Dxf3 Dxc7 28.Sf4 und Weiß hat Kompensation für die Qualität. Schlecht ist 27. ... Dxd1? 28.e6 und Weiß steht auf Sieg. Unklar ist auch 25. ... Sxd5 26.Dd4

c) 24. ... Sxf2! gibt Schwarz großen Vorteil.

23. e4xd5 Lb7xd5  
 24. h2-h3! b4-b3  
 25. a2xb3 g7-g5

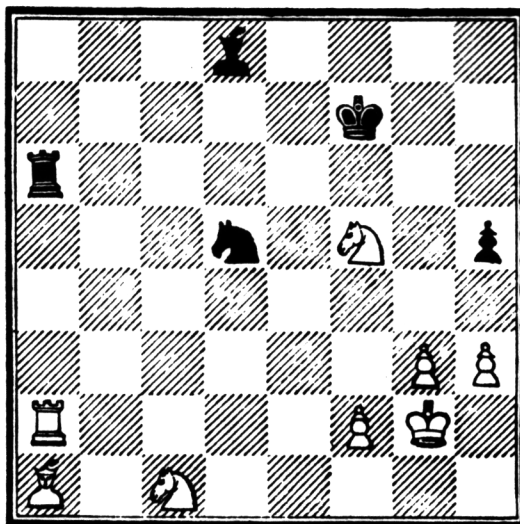


Darauf hatte sich Schwarz verlassen. Man sehe: 26.Dd2? axb3 27.Lb1 Sf6! mit der Drohung 28. ... g4. Aber ...

26. Td1xd5!! g5xf4  
 Auch 26. ... exd5 27.Dd2! und 26. ... Dxd5 27.Dd4 helfen nicht.

27. Td5xd8 Tf8xd8  
 28. b3xa4 b5xa4  
 29. Se2xf4 Sg4-f6  
 30. Sf4xe6 Td8-c8  
 31. Se6-d4 a4-a3  
 32. Lb2-a1 Kg8-f8  
 33. Sd4xf5 Le7-d8  
 34. Sf3-d4 Ta8-a6  
 35. Tc1-e1 a3-a2  
 36. Lc2-b3 Tc8-b8  
 37. Te1-e2 h7-h5  
 38. Sd4-e6+ Kf8-g8  
 39. Se6-c5+ Tb8xb3  
 40. Sc5xb3 Kg8-f7  
 41. Sb3-c1 Sf6-d5  
 42. Te2xa2

Schwarz gab auf.



Hier die Schlußstellung.

Die folgende Partie zeigt, daß auch Großmeister mitunter ins eigene Messer laufen.

HANEL - VUKIC

9. Runde

Königsindisch

- |    |          |        |
|----|----------|--------|
| 1. | c2-c4    | Sg8-f6 |
| 2. | Sb1-c3   | g7-g6  |
| 3. | d2-d4    | Lf8-g7 |
| 4. | Sg1-f3   | d7-d6  |
| 5. | g2-g3    | 0-0    |
| 6. | Lf1-g2   | c7-c6  |
| 7. | 0-0      | Dd8-a5 |
| 8. | Dd1-d3!? |        |

Üblicher ist 8.h3, doch der Textzug ist nicht schlechter.

- |    |       |         |
|----|-------|---------|
| 8. | ...   | Da5-h5  |
| 9. | e2-e4 | e7-e5?! |

Besser ist 9. ... Lh3; nach dem Textzug ist die schwarze Dame gefährdet.

- |     |         |         |
|-----|---------|---------|
| 10. | d4-d5!  | c6-c5   |
| 11. | Lc1-g5! | Lc8-d7! |

Der einzige Zug!

Wenn a) 11. ... h6? 12.Lxf6 Lxf6 13.Sb5 oder 11. ... a6 12.Sa4! Sbd7? 13.h3! und eine Figur geht verloren. Zu prüfen wäre jedoch 12. ... b5.  
b) 11. ... Sa6 12.Sb5 Sb4 13. De2 Td8 14.a3 Sa6 15.Dd3 und Schwarz hat große Entwicklungsprobleme.

- |     |        |         |
|-----|--------|---------|
| 12. | Ta1-b1 | h7-h6   |
| 13. | Lg5-d2 | g6-g5   |
| 14. | a2-a3  | Sf6-e8  |
| 15. | h2-h4! | Lg7-f6  |
| 16. | h4xg5  | h6xg5   |
| 17. | Dd3-e3 | Kg8-g7? |

Besser ist 17. ... g4 18.Sh2 Kg7 19.Tfc1 Th8 20.Sf1 nebst b4 und Weiß steht besser.

- |     |        |  |
|-----|--------|--|
| 18. | Sf3xg5 |  |
|-----|--------|--|

Sichert Weiß entscheidenden Vorteil!

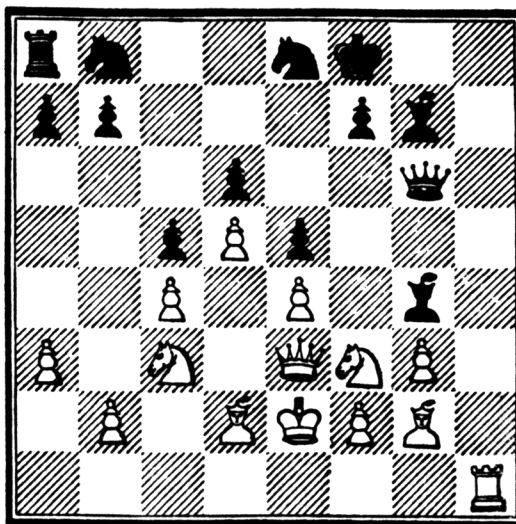
- |     |        |         |
|-----|--------|---------|
| 18. | ...    | Tf8-h8  |
| 19. | Tf1-e1 | Dh5-h2+ |

- |     |        |        |
|-----|--------|--------|
| 20. | Kg1-f1 | Ld7-g4 |
|-----|--------|--------|

- |     |        |  |
|-----|--------|--|
| 21. | Sg5-f3 |  |
|-----|--------|--|

21.f3 ist wegen 21. ... Th5! etwas problematisch.

- |     |         |        |
|-----|---------|--------|
| 21. | ...     | Dh2-h5 |
| 22. | Kf1-e2! | Dh5-g6 |
| 23. | Te1-h1  | Kg7-g8 |
| 24. | Th1xh8  | Lf6xh8 |
| 25. | Tb1-h1  | Lh8-g7 |



Für den geopferten Bauern hat jetzt nicht Schwarz sondern Weiß Angriff!!

- |     |         |         |
|-----|---------|---------|
| 26. | Ke2-f1  | Lg4xf3  |
| 27. | Lg2xf3  | Sb8-d7  |
| 28. | Lf3-h5  | Dg6-f6  |
| 29. | Lh5-g4  | Sd7-f8  |
| 30. | Lg4-f5  | Sf8-g6  |
| 31. | De3-f3  | Df6-d8  |
| 32. | Df3-h5! | Se8-f6  |
| 33. | Dh5-h3  | a7-a6   |
| 34. | Ld2-g5  | Dd8-e7  |
| 35. | Sc3-d1! | Ta8-b8  |
| 36. | Sd1-e3  | De7-e8  |
| 37. | Lg5xf6  | Lg7xf6  |
| 38. | Lf5xg6  | f7xg6   |
| 39. | Dh3-h7+ | Kg8-f8  |
| 40. | Se3-g4  | Lf6-g5? |
| 41. | Dh7-h8+ |         |

Schwarz gibt auf.

Das Turnier wurde, wie auch schon in den vergangenen Jahren, ein voller Erfolg, zu dem das herrliche Wetter seinen Teil beitrug. Da alle Runden erst um 18.30 Uhr begannen, spielte die Freizeitgestaltung natürlich eine große Rolle.

In Abwesenheit unseres langjährigen Freundes Erich Thaler brachte auch "Ersatzturnierleiter" Fritz Knapp das Turnier einwandfrei über die Bühne, woran auch einige Streitfälle (siehe später) nichts ändern konnten.

Von den 120 Teilnehmern gehörten allein 12 einem dem Salzburger Landesverband angeschlossenen Verein an, davon 6 Halleiner.

Drei von uns können wohl mit dem Turnierverlauf zufrieden sein, und zwar ich selbst mit dem 2. Gesamtrang (7 aus 9), Herndl G. mit dem geteilten 1. - 6. der Wertung unter ELO 1900 (nach verfeinerter Wertung sogar 1. = 27. Gesamtrang) und vor allem Antosch Michael, der punktgleich mit Gerald den 4. Platz U 1900 und damit den 32. Gesamtrang erreichte. Hätte er in der letzten Runde seine Partie mit Mehrqualität gewonnen, wäre er gar alleiniger Erster U 1900 geworden.

Überlegener Turniersieger wurde MK Guido Kaspret mit 8,5 aus 9 (sein einziges Remis gab er gegen mich ab) und 1,5 Punkten Vorsprung. Er spielte alle 9 Runden mit vollem Einsatz durch und ließ sich kaum in Bedrängnis bringen.

Ein Auszug aus der Turniertabelle:

1.	MK Guido Kaspret	ASK Klagenfurt	2307	8,5 Punkte
2.	Ulrich Fößmeier	Hallein	2122	7,0 Punkte
3.	ÖM Dr. Kubasta	Austria Wien	2239	-"-
4.	Vlastimil Stulik	Voest Linz	2172	6,5 Punkte
5.	Kurt Fahrner	ESV Austria Graz	2025	-"-
6.	MK Gernot Felkel	Donaustadt Wien	2141	-"-
7.	Wolfgang Zebedin	SG Spittal	2125	-"-
8.	Klaus Reinecke	Bayern München	2120	-"-
9.	Ferdinand Jochinger	Post Klagenfurt	2137	-"-
10.	Gerhard Nachtmann	Neuss	2120	6,0 Punkte
11.	Alfred Lipp	Wien Währing	1950	-"-
12.	Herwig Gangel	Tschaturanga Wien	2120	-"-
13.	MK Dieter Pilz	Absam	2214	-"-

14.	Siegfried Keuschnigg	ASK Klagenfurt	2091	6,0 Punkte
15.	MK Georg Deisinger	Post Klagenfurt	2234	-"-
16.	Duschan Trifunowitsch	Belgrad YU	2000	-"-
17.	Michael Gerhold	Absam	1932	-"-
18.	Joseph Steiner	Maria Gail Tschinow.	2113	-"-
19.	Reinhard Regenfelder	SV Feldkirchen	2040	-"-
20.	Heribert Benesch	Wien Wiedern	2012	-"-
21.	MK Gerhard Mikenda	Bad Ischl	2110	-"-
26.	Herbert Gottsmann	Mozart	1955	5,5 Punkte
27.	Gerald Herndl	Hallein	1846	-"-
32.	Michael Antosch	Hallein	1773	-"-
48.	Johann Strauß	Ach-Burghausen	1905	5,0 Punkte
62.	Peter Karios	ASK Salzburg	1787	4,5 Punkte
66.	Martin Seidl	Hallein	1647	-"-
73.	Christian Ortner	Hallein	1734	4,0 Punkte
85.	Robert Rettenbacher	ASK Salzburg	1922	-"-
87.	Henry Prodinger	Mozart	1883	-"-
106.	Hannes Ebert	Hallein	1545	3,0 Punkte

Die Ergebnisse der Salzburger im Einzelnen, soweit sie mir vorliegen:

Ulrich FöBmeier 2122

Gerald Herndl 1846

Sickl Günther 1828	1 : 0 W	Stulik Vlastimil 2172	0 : 1 W
Lattacher Walter 1902	1 : 0 W	Topakian Raffi 1679	1 : 0 W
Widowitz Manfred 2005	1 : 0 S	Kornprat Manfred 2092	1 : 0 S
Müllneritsch Anton 2100	1/2:1/2 S	Lipp Alfred 1950	0 : 1 S
MK Kaspert Guido 2307	1/2:1/2 W	Dr. Weihs Gerhard 1640	1/2:1/2 W
Puff Leo 1937	1/2:1/2 S	Vallant Gottfried 1925	1 : 0 S
Regenfelder Reinhard 2040	1 : 0 W	Gerhold Michael 1932	0 : 1 S
Keuschnigg Siegfried 2091	1 : 0 W	Enzi Wolf-Dietr. 1668	1 : 0 W
ÖM Dr. Kubasta Wolfgang 2239	1/2:1/2 S	Erbič Mirko 1905	1 : 0 S

Michael Antosch 1773

Kadletz Karl 2038 0 : 1 W  
 MK Robitsch Hermann 2029 1/2:1/2 S  
 Hoffmann Erwin 2082 1 : 0 S  
 Regatschnig Horst 1867 1/2:1/2 S  
 Strauß Johann 1905 1/2:1/2 W  
 MK Pitro Erwin 1917 1/2:1/2 W  
 Stulik Jifi 1896 1 : 0 S  
 Ladner Hermann 1895 1 : 0 S  
 Lenzhofer Adam 2002 1/2:1/2 W

Johann Strauß 1905

Ebert Hannes 1545 1 : 0 S  
 Zebedin Wolfgang 2125 0 : 1 S  
 Schweiger Josef 1798 1 : 0 W  
 MK Dr. Mikenda Gerhard 2140 0 : 1 W  
 Antosch Michael 1773 1/2:1/2 S  
 Ortner Christian 1734 1 : 0 S  
 Hoffmann Alfred 1825 0 : 1 W  
 Rulitz Franz 1791 1 : 0 S  
 Walter Martin 1750 1/2:1/2 W

Karios Peter-Alexander 1787

Burgi Franz 2066 0 : 1 S  
 Prezelj Karl 2043 1 : 0 S  
 Ladner Hermann 1895 0 : 1 W  
 MK Robitsch Hermann 2029 1/2:1/2 S  
 Kornprat Manfred 2082 0 : 1 W  
 Teufner Leopold ---- 1/2:1/2 S  
 Stifter Ewald 1796 1 : 0 W  
 Hoffmann Erwin 2082 1 : 0 W  
 Vallant Gottfried 1925 1/2:1/2 S

Seidl Martin 1647

Vallant Gottfried 1925 0 : 1 S  
 Spießberger Gerhard 1836 0 : 1 S  
 Handler Robert 1844 0 : 1 W  
 Puff Iris ---- 1 : 0 W  
 Stifter Ewald 1796 1 : 0 S  
 Gratzner Hermann 1906 1 : 0 S  
 Walter Gerhard 1864 0 : 1 W  
 Stulik Jifi 1896 1/2:1/2 W  
 Rulitz Franz 1791 1 : 0 S

Ortner Christian 1734

Widowitz Manfred 2009 0 : 1 S  
 Prodingen Henry 1883 0 : 1 W  
 Paungarttner Hannes ---- 1 : 0 W  
 Luscher Peter 2003 1 : 0 S  
 Kampl Walter 1874 1/2:1/2 S  
 Strauß Johann 1905 0 : 1 W  
 De Vora Reinhard 2025 1 : 0 S  
 Regatschnig Horst 1867 1/2:1/2 W  
 Ladner Hermann 1895 0 : 1 S

Prodingen Henry 1883

Fichtinger Christian --- 0 : 1 W  
 Ortner Christian 1734 1 : 0 S  
 Ide Helmut 1733 0 : 1 W  
 Glabutschnig Werner 1712 1 : 0 S  
 Dr. Dietachmayer 1703 0 : 1 W  
 Ebert Hannes 1545 1 : 0 S  
 Stingl Georg 1681 0 : 1 W  
 Gratt Thomas 1535 1 : 0 S  
 Dr. Weihs Gerhard 1640 0 : 1 S

Ebert Hannes 1545

Strauß Johann 1905 0 : 1 W  
 Pilshofer Gerhard 1834 0 : 1 S  
 Herr Hans-Otto 1744 1/2:1/2 W  
 Dr. Lentner Gerald 1703 1/2:1/2 S  
 Grasser Alfred 1740 1 : 0 S

Prodingen Henry 1883 0 : 1 W  
 Gratt Thomas 1535 0 : 1 S  
 Peternell Otto 1756 0 : 1 S  
 Puff Iris ---- 1 : 0 W

Der einzige Fall, an dem das Schiedsgericht zusammentreten mußte, war ein Streitfall in der Partie De Vora (2025) - Ortner: Da die Bedenkzeit pro Partie auf 2,5 h/50 Züge + 15 min. für den Rest der Partie festgelegt war, stellte der Turnierleiter an jedem Brett nach 50 absolvierten Zügen die Zeit um 15 Min. zurück. Als nun Herrn De Vora in oben angesprochener Partie die Klappe fiel, wollte er weitere 15 Min. einstellen lassen. Der Turnierleiter wies ihn darauf hin, daß die Zurückstellung bereits geschehen war, und die Partie daher verloren sei. Da behauptete Herr De Vora, das Zurückstellen der Uhr nicht bemerkt zu haben, obwohl er dabei am Brett saß, und von dieser Regel überhaupt nichts gewußt zu haben und verlangte die Einberufung des Schiedsgerichtes. Unsere Entscheidung fiel natürlich klar aus und von da an war Herr De Vora auf dem Turnier nicht mehr gesehen worden.

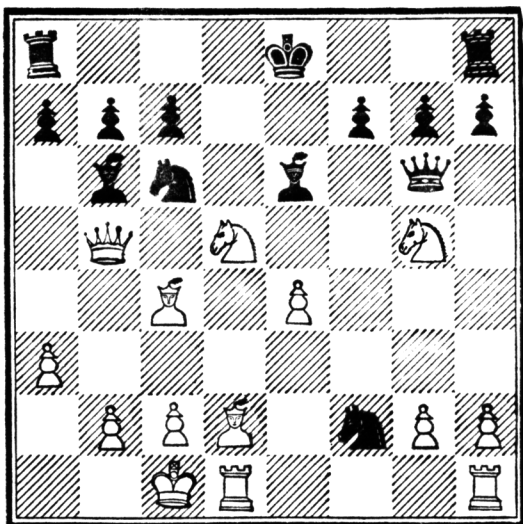
Ansonsten ging das Turnier einwandfrei über die Bühne.

Anmerkung: Bester Vizeleutnant wurde eindeutig Henry Prodingler.

Meine Partieauswahl fällt leider etwas einseitig aus, da mir von den anderen Salzburger Teilnehmern keine Partien bekannt sind:

3. Runde           Widowitz Manfred 2009. - FöBmeier

Stellung nach dem 16. Zug von Weiß:



Trotz der geringen Zügezahl waren wir schon beide knapp mit der Zeit. Ich war verärgert, einen Eröffnungsfehler meines Gegners nicht ausgenutzt zu haben und rechnete gerade an Varianten wie 16. ... Sh1: 17. Sf4 Df6 18. Le6: fe: 19. Sfe6: nebst 20. Lc3, die mir gar nicht behagten. Ich entschloß mich schließlich zu 16. ... 0-0-0 und übersah dabei, daß nun 17. Dc6: möglich gewesen wäre, da das von mir geplante

17. ... d5: an 18. La6 !! scheitert. Zwar ist die schwarze Stellung nach 17. Dc6: bc: 18. Se7+Kb7 19. Sg6: Lc4: ! 20. Sh8: Th8: bestimmt nicht schlechter, aber diese Fortsetzung hätte mich bei knapper Zeit wahrscheinlich aus dem Gleichgewicht gebracht. Nach der Partiefortsetzung



spielt sich alles wie von selbst:

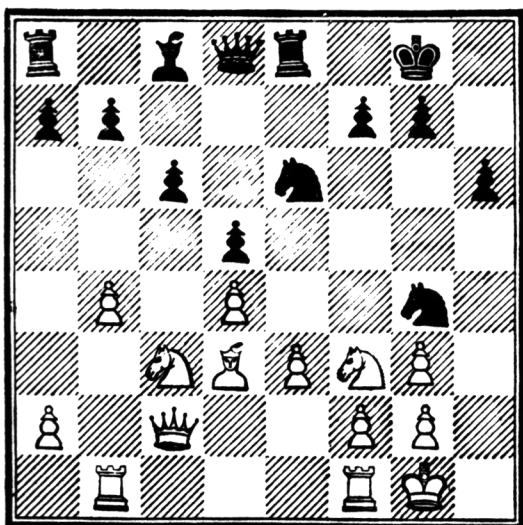
17.Se6: fe: 18.Sf4 Df6 19.Se6: Td2:! 20.Kd2: Sh1: 21.Th1: Se5! 22.Kc1  
 Auf 22.Lb3 macht 22. ... Dh6+ dem weißen König den Garaus. 22. ... a6  
23.Db3 Sc4: 24.Dc4: Te8 gewinnt den Springer und die Partie, da 25.Sc5  
 an 25. ... Dg5+ scheitert. 0 - 1

8. Runde Fößmeier - Keuschnigg 2021

- 1. d2-d4 Sg8-f6
- 2. c2-c4 e7-e6
- 3. Sb1-c3 d7-d5
- 4. c4xd5 e6xd5
- 5. Lc1-g5 Lf8-e7
- 6. e2-e3 c7-c6
- 7. Dd1-c2 Sb8-d7
- 8. Lf1-d3 0 - 0
- 9. Sg1-f3 Tf8-e8
- 10. 0 - 0 h7-h6
- 11. Lg5-f4 Sd7-f8

11. ... Sh5? 12.Sd5: und Weiß ge-  
 winnt.

- 12. Ta1-b1 Sf8-e6
- 13. Lf4-g3 Le7-d6
- 14. b2-b4 Ld6xg3
- 15. h2xg3 Sf6-g4



Versucht sofort, das einzige für  
 Schwarz mögliche Gegenspiel in  
 dieser Stellung aufzuziehen,  
 z.B. 16.Sa4 c5 17.Sc5 Df6  
 18.De2 b6 19.Sb3 Lf5 mit Gegen-  
 spiel. Nun hat Weiß aber eine  
 ganz andere Methode, um in Vor-  
 teil zu kommen:

- 16. Ld3-h7+ ! Kg8-h8
- 17. Lh7-f5

Nachdem der schwarze König die  
 Deckung von f7 aufgeben mußte,  
 scheitert 17. ... Sg5 an 18.Lg4:  
 Lg4: 19.Se5 Le6 (19. ... Lh5  
 20.g4) 20.f4 Sh7 21.f5 und ge-  
 winnt, da Weiß auf f6 immer Sg6+  
 hat.

- 17. ... Se6-c7
- 18. b4-b5 Dd8-f6
- 19. Lf5xc8
- 19.Lg4: Lg4: 20.Se5? Lf5
- 19. ... Te8xc8
- 20. b5xc6 b7xc6
- 21. Tb1-b7 Sc7-e6

Droht wieder 22. ... Sg5 mit  
 lästigen Angriffsdrohungen.

- 22. Sf3-h2 Sg4xh2
- 23. Kg1xh2 Se6-d8
- 24. Tb7-b2 Df6-d6

25. Sc3-a4            Tc3-b8  
 26. Tf1-b1            Tb8xb2  
 27. Dc2xb2            h6-h5  
 28. Kh2-g1.            Kh8-h7  
 29. Sa4-c5            Dd6-e7

Nun besteht das Problem darin, mit nur drei Figuren den Druck aufrechtzuerhalten; da 30. Sb7?? an 30. ... Tb8 scheitert, wandte ich mich wieder einmal dem anderen Flügel zu:

30. Db2-e2            g7-g6  
 31. Tb1-b3            De7-c7  
 32. g3-g4 !

Schwächt die gegnerische Königsstellung bei gleichzeitiger Verbesserung der eigenen.

32. ...            h5xg4  
 33. De2xg4            Kh7-g7

Schwarz mußte schon mit 34. e4 nebst 35. Th3 rechnen.

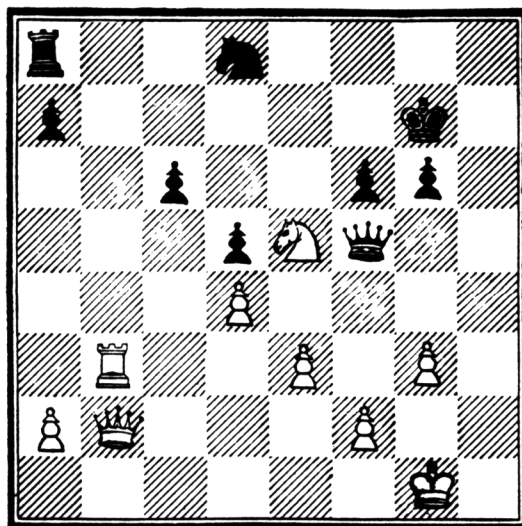
34. g2-g3            Dc7-e7  
 35. Dg4-e2            De7-c7

Die Stellung unterscheidet sich von der vor vier Zügen nur durch das Fehlen der Bauern g2 und h5. Dies hat z. B. zur Folge, daß nach 36. Db2 Da5 37. Tb8 Tb8: 38. Db8: Se6 nicht De1+ mit Bauerngewinn droht.

36. De2-b2            Dc7-c8  
 37. Sc5-d3

Zum wiederholten Mal ein "Flankenwechsel"

37. ...            Dc8-f5  
 38. Sd3-e5            f7-f6



Schwarz sucht immer noch nach Gegenspiel. Nun würde er nach 39. Sd3 Se6 nebst 40. ... Tb8 starken Angriff erhalten, da 40. Tb8 an der Hängstellung des Sd3 scheitert. Aber...

39. Tb3-b7+ !            Kg7-g8

39. ... Kh6 40. Sf7+ Oder

39. ... Sb7:? 40. Db7:+ Kh6  
 41. Sf7+ und gewinnt.

40. Tb7-b8            Ta9xb8

41. Db2xb8            f6xe5

42. Db8xd8+            Kg7-g8

43. Dd8-e7+            Kg7-g8

44. De7xe5

Oder 41. Da7: Db1+ 45. Kg2 De4+

46. Kh2 Df3 47. Kg1 Dd1+ 48. Kg2 e4!

Oder 44. de: Db1+ 45. Kg2 De4+

46. Kh2 Df5! (Nicht Df3? 47. Kg1)  
 jeweils remis.

44. ...            Df5-b1+

45. Kg1-g2            Db1xa2

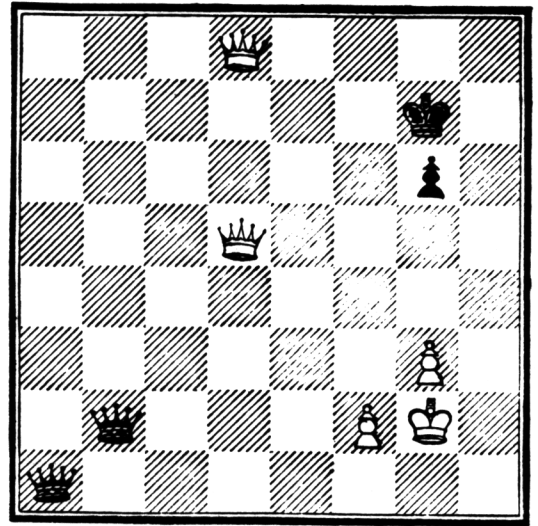
46. De5-e6+            Kg8-g7

47. De6xc6            a7-a5  
 48. e3-e4            d5xe4  
 49. Dc6xe4            a5-a4  
 50. d4-d5            a4-a3 ?

Der letzte Zug vor der Zeitkontrolle war, wie so oft, ein entscheidender Fehler. Nach 50. ... Dd2 51. De7+ Kh6 52. d6 a3 53. De3+ De3: 54. fe: a2 55. d7 a1D 56. d8D ist der Gewinn trotz des Freibauern sehr schwer.

51. De4-d4+            Kg7-f7  
 52. d5-d6            Da2-b2  
 53. Dd4-d5+            Kf7-g7  
 53. ... Ke8 54. De6+ u. gew.  
 54. d6-d7            a3-a2  
 55. d7-d8D            a2-a1D

Bigamie ist im Schach nicht verboten



Matt in zwei Zügen:

56. Dd5-g8+            aufgegeben!

1            -            0

wegen 56. ... Kh6 57. Dh4 ≠

## Bundesländerjugendmannschaftsmeisterschaft 1985 in Imst/Tirol

Ich durfte heuer als Betreuer des Salzburger Jugend- und Schülerteams in Imst dabei sein. Dabei fiel mir auf, daß nach mehr oder weniger schwierigen Jahren in Laa und einigen einmaligen Versuchen in den letzten Jahren nun endlich der ideale Ausrichter gefunden zu sein scheint. Hinzu kommt, daß die Turnierleitung in den Händen Herrn Führers lag, der einfach für eine bessere Atmosphäre verbürgt als Gerti. In der Jugendreferentenkonferenz wurde auch sofort beschlossen, die BLMM 1986 wieder in Imst durchzuführen.

Erste Probleme gab es bereits bei der Zufahrt, als sich herausstellte, daß drei Spieler am ersten Brett spielen wollten. So gab es schon im Zug ein kleines Blitzturnier um die Mannschaftsaufstellung, das folgende Reihung ergab: Brett 1: Janovits, 2: Dölzlmüller, 3: Herndl G. Die übrigen Bretter waren klar: 4: Antosch, 5: Theußl, 6: Seidl. Schüler: 1: Kamrat, 2: Waldner, Ersatz für Jugend und Schüler: Just. An dieser Stelle möchte ich mich für das faire Verhalten von Joseph Feichtenschlager bedanken, der irrtümlich eingeladen wurde und dann doch nicht teilnehmen konnte; ich hoffe, daß der Landesverband Salzburg seinem Versprechen möglichst bald nachkommt, ihm als Entschädigung ein anderes Turnier zu sponsoren.

Nun aber zum Turnierverlauf:

Einen besonderen Anreiz bot der Modus des Schülerturniers, der vorsah, daß die vier besten Brett 1-Spieler und die zwei besten Brett 2-Spieler direkt für die nächste Schüler-Staatsmeisterschaft qualifiziert sind. Unsere Mannschaft hatte das besondere Pech, in der ersten Runde spielfrei zu sein und damit während des Turniers keine Pause zu haben. Dann hatten wir einen "zweischneidigen" Start: Die Jugend verlor klar 1,5 : 4,5 gegen Kärnten, die Schüler gewannen ebenso klar mit 2 : 0, wobei besonders folgende Partie auffiel:

2. Runde Salzburg - Kärnten Schüler Brett 1

Kamrat - Tabernig

- |           |        |                                  |            |
|-----------|--------|----------------------------------|------------|
| 1. e2-e4  | e7-e6  | 6. Lf1-d3                        | Sg8-f6 (?) |
| 2. d2-d4  | d7-d5  | Natürlicher erscheint 6. ... Se7 |            |
| 3. e4xd5  | e6xd5  | nebst 7. ... Lf5.                |            |
| 4. Sg1-f3 | Lf8-d6 | 7. 0-0                           | 0-0        |
| 5. h2-h3  | c7-c6  | 8. Lc1-g5                        | Sf8-d7     |

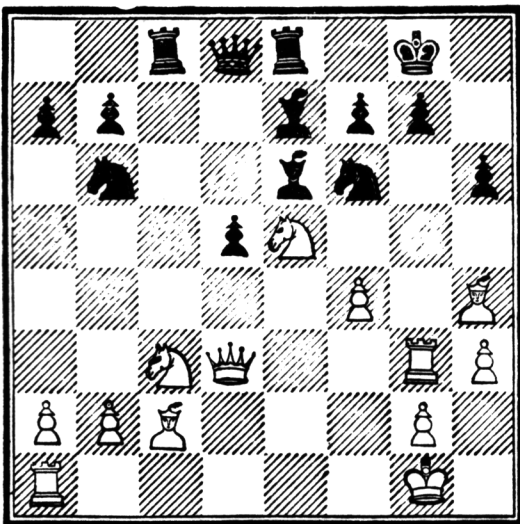
9. c2-c3 h7-h6  
 10. Lg5-h4 Sd7-b6?  
 11. Sf3-e5 Lc8-e6  
 12. f2-f4 c7-c5  
 13. Ld3-c2 c5xd4  
 14. Dd1-d3 !

Schwarz hat, ohne Gegenmaßnahmen zu ergreifen, der Entwicklung des weißen Angriffs zusehen; der folgende Zug ist erzwungen:

14. ... Tf8-e8  
 15. Tf1-f3 !? d4xc3  
 16. Sb1xc3 Ta8-c8 ?

Das ist weniger Kaltblütigkeit als vielmehr völlige Ignoranz der gegnerischen Ideen; Schwarz sollte 16. ... Le7 versuchen.

17. Tf3-g3 Ld6-e7



18. Se5-g6 !

Eine interessante taktische Idee, auf die Schwarz nicht richtig reagiert; natürlich geht nicht 18. ... fg: we-

gen 19. Dg6: Lf8 20. Lf6: , aber nach 18. ... Ld6 ist zunächst noch keine Angriffsfortsetzung zu sehen.

18. ... d5-d4  
 19. Lh4xf6 ?

Hier allerdings greift Weiß fehl; nach 19. Se7:+ De7: 20. Dd4: droht 21. Df6: wäre es um Schwarz geschehen gewesen. Nun hätte er sich durch 19.... Lf6: 20. Se7+ Kf8! 21. Sc8: dc: 22. Sb6: Db6:+ 23. Kh1 cb: retten können und hätte sogar die besseren Aussichten behalten.

19. ... Le6-c4 ?  
 20. Sg6xe7+ Kg8-f8  
 21. Tg3xg7 Te8xe7  
 22. Dd3-h7 aufgeben!

1 - 0

Ab der dritten Runde dann wurde uns klar, daß die Schüler einen sicheren Mittelplatz erreichen würden, bei der Jugend aber alles möglich ist: In der fünften Runde gab es ein 3 : 3 gegen das Burgenland (der einzige Mannschaftspunkt der Burgenländer), gleich danach einen 4,5 : 1,5 Sieg über Wien. Nach vielen verschenkten Punkten (Dölzlmüller verliert gegen Kärnten in besserer Stellung im 49. Zug auf Zeit, Janovits remisiert zwei gewonnene Endspiele) und einigen glücklichen (siehe später Oberransmeier - Seidl) gab es folgenden erfreulichen Endstand:

Die Jugend belegte 0,5 Punkte hinter dem vierten (Niederösterreich) den 5. Platz!

Die Schüler wurden vierter mit einem halben Punkt Rückstand auf den dritten (Burgenland) !

Alois Waldner qualifizierte sich als zweitbesten Brett 2-Schüler für die Schülerstaatsmeisterschaft!!

Die Tabellen:

J U G E N D

	Oö	T	W	Nö	S	V	K	St.	B	
1. Oberösterreich	XXX	3,5	4,5	4,5	3,0	3,0	4,5	2,5	5,0	30,5
2. Tirol	2,5	XXX	2,5	3,5	4,0	2,0	4,5	4,5	5,0	28,5
3. Wien	1,5	3,5	XXX	3,5	1,5	4,5	3,0	4,0	6,0	27,5
4. Niederösterreich	1,5	2,5	2,5	XXX	2,5	2,5	5,0	4,5	4,0	25,0
5. Salzburg	3,0	2,0	4,5	3,5	XXX	3,5	1,5	3,5	3,0	24,5
6. Vorarlberg	3,0	4,0	1,5	3,5	2,5	XXX	1,0	5,0	3,5	24,0
7. Kärnten	1,5	1,5	3,0	1,0	4,5	5,0	XXX	2,0	4,5	23,0
8. Steiermark	3,5	1,5	2,0	1,5	2,5	1,0	4,0	XXX	4,5	20,5
9. Burgenland	1,0	1,0	0,0	2,0	3,0	2,5	1,5	1,5	XXX	12,5

Einzelergebnisse Salzburg:

1	Janovits	0	0	1	1	XXX	0,5	0,5	0	0,5	3,5	(8)
2	Dölzlmüller	0,5	0,5	1	1	XXX	0,5	0	1	0	4,5	(8)
3	Herndl G.	1	1	0,5	0,5	XXX	1	0	1	1	6,0	(8)
4	Antosch	0,5	0,5	1	0,5	XXX	0,5	---	0	0,5	3,5	(7)
5	Theußl	0	0	0	0	XXX	0,5	1	1	1	3,5	(8)
6	Seidl	1	0	1	0,5	XXX	0,5	0	0,5	---	3,5	(7)
Er	Just	---	---	---	---	XXX	---	0	---	0	0,0	(2)

## SCHÜLER

	St	T	B	S	K	Oö	W	Nö	V	
1. Steiermark	XXX	1,0	1,5	2,0	2,0	1,5	2,0	1,5	1,5	13,0
2. Tirol	1,0	XXX	1,5	1,5	1,5	1,0	1,5	1,5	2,0	11,5
3. Burgenland	0,5	0,5	XXX	1,0	0,5	1,0	1,5	1,5	2,0	8,5
4. Salzburg	0,0	0,5	1,0	XXX	2,0	1,0	1,0	1,0	1,5	8,0
5. Kärnten	0,0	0,5	1,5	0,0	XXX	0,5	1,5	1,5	2,0	7,5
6. Oberösterreich	0,5	1,0	1,0	1,0	1,5	XXX	1,0	0,5	1,0	7,5
7. Wien	0,0	0,5	0,5	1,0	0,5	1,0	XXX	1,5	1,0	6,0
8. Niederösterreich	0,5	0,5	0,5	1,0	0,5	1,5	0,5	XXX	1,0	6,0
9. Vorarlberg	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	1,0	1,0	1,0	XXX	4,0
<u>Einzelergebnisse Salzburg:</u>										
1 Kamrat	0	0	0	XXX	1	1	---	0	0,5	2,5 (7)
2 Waldner	---	0,5	1	XXX	1	0	0,5	1	1	5,0 (7)
Er Just	0	---	---	XXX	---	---	0,5	---	---	0,5 (2)

Außer den BLMM für Jugendliche und Schüler gab es noch zwei weitere schwachliche Veranstaltungen:

### 1. Betreuerblitzturnier:

Hier gab es auch für mich Gelegenheit, ein bißchen Schach zu spielen;

Die Tabelle:

1. Fößmeier (S)
2. Wohlmann (W)
3. Gattermayer (Nö)
4. Ziebermayr (Oö)
5. Thaler (K)
6. Amann (V)
7. Mantl (T)
8. Hörzer (St)
9. Ivancsics (B)

## 2. Bundesländerblitzjugendmannschaftsmeisterschaft ( 8 Bretter ) :

Salzburg belegte den 6. Platz mit folgenden Einzelergebnissen:

1 Janovits	6,5 aus 9
2 Dölzlmüller	6,0 aus 9
3 Herndl G.	6,5 aus 9
4 Antosch	5,0 aus 9
5 Theußl	2,0 aus 9
6 Seidl	1,0 aus 5
7 Kamrat	3,5 aus 7
8 Waldner	4,0 aus 9
Er Just	0,0 aus 6

Anläßlich dieses Turniers, zu dem auch die Betreuer eine Mannschaft stellten, die inoffiziell knapp vor Salzburg rangierte, kam es zum wohl lustigsten Zwischenfall des Turniers: In der Partie Hörzer - Kamrat spielte Hörzer mit Dame und einigen Bauern gegen den blanken König. Als er nun mit einem Bauern die 3. Reihe erreichte, fand er auf den ersten Blick keine zweite Dame und stellte daher seine eigene ( die ja noch auf dem Brett stand! ) auf das Umwandlungsfeld, so daß er bei diesem Manöver einen Bauern einbüßte. Kamrat kam nicht auf die Idee, unmöglichen Zug reklamieren zu können und spielte weiter; auf diese Weise gelang es Hörzer ca. 35 Züge später, mit der Dame mattzusetzen.

### Weitere Partien aus Imst:

Salzburg - Niederösterreich Brett 1 Jugend

Janovits - Ganaus

1. d2-d4	f7-f5	9. ...	c6-c5
2. c2-c4	Sg8-f6	10. e2-e4	h7-h6
3. Sg1-f3	g7-g6	11. Lg5xf6	Dd8xf6
4. g2-g3	Lf8-g7	12. Sf3-d2	
5. Lf1-g2	0 - 0	Hier kam 12.ef: in Betracht.	
6. 0 - 0	d7-d6	12. ...	f5-f4
7. Sb1-c3	c7-c6	13. a2-a3	Sb8-d7
8. d4-d5	e7-e5	14. b2-b4	Tf8-f7
9. Lc1-g5 (?)		15. Ta1-b1	Sd7-f8

Besser wohl 9.de: e.p.



16. b4xc5            d6xc5

17. Sc3-a4 !

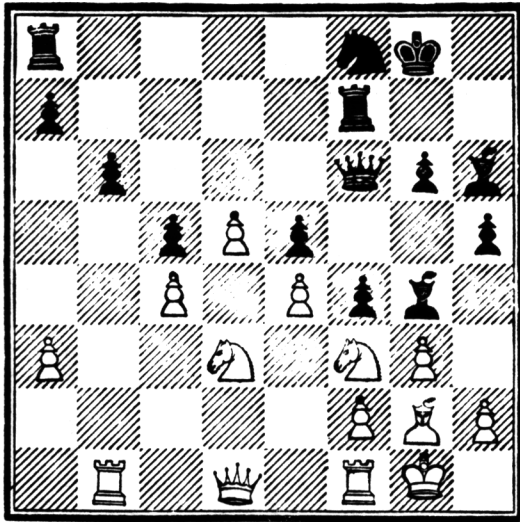
Der Springer geht mit Tempogewinn nach d3.

17. ...            b7-b6

18. Sa4-b2            h6-h5

19. Sb2-d3            Lg7-h6

20. Sd2-f3            Lc8-g4



Schwarz sucht Verwicklungen, da er nach 20. ... Te7 21.Dd2 nebst 22.Dc3 unter Druck käme.

21. Sd3xe5 ?

Spielt dem Schwarzen in die Hände; richtig dürfte 21. h3 sein.

21. ...            Tf7-e7

22. Se5xg4            h5xg4

Salzburg - Burgenland  
Brett 3 Jugend

Virag - Herndl G.

1. e2-e4            e7-e5

2. f2-f4            d7-d5

3. e4xd5            c7-c6

4. Sb1-c3 !            c6xd5

5. d2-d3 ?

23. d5-d6            g4xf3 ??

Wozu das? Nach 23. ... Tee8 hat Weiß nichts mehr, z.B.

24.e5 Dg7 oder 24.d7 Ted8 und auf Springerabzüge folgt immer f3 und der e-Bauer fällt. Nun lebt Weiß wieder ganz gut:

24. d6xe7            f3xg2

25. e7xf8D+            Ta8xf8

26. Kg1xg2            f4-f3+

27. Kg2-h1            Tf8-d8

28. Dd1-b3            Td8-d4

29. Tf1-d1            Td4xe4

30. Td1-d3            Df6-c6 !

31. Kh1-g1 !

Natürlich nicht 31.Tf3:?? Te3!

31. ...            Dc6-e6

32. Td3-d8+            Kg8-h7

33. Db3xf3            Th6-g7

34. Tb1-d1            Lg7-d4

35. Kg1-g2            De6-e7

36. Td8-d7            De7xd7

37. Df3xe4            Kh7-g7

38. Td1-f1

Im 44. Zug hieß es

1            -            0

Richtig ist 5.fe: mit weißem Vorteil.

5. ...            d5-d4

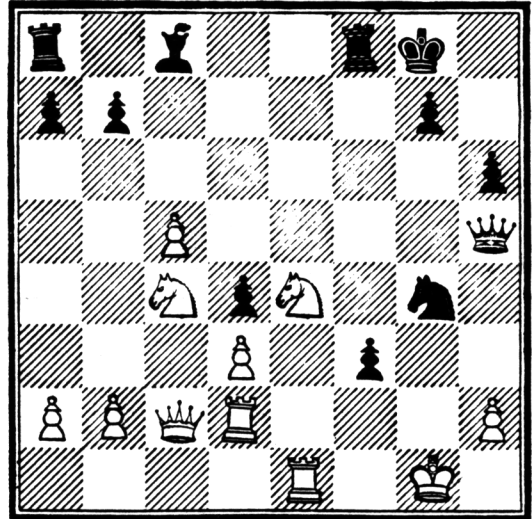
6. Sc3-e4            Sg8-f6

7. Sg1-f3

7. fe: Se4: 8. de: Dh4+ ergibt schwarzen Vorteil.

Droht 23. ... f2+

23. Sd6-c4                      De5-h5  
24. Ta1-e1



24. ...                      f3-f2+  
25. Td2xf2                      Tf8xf2  
26. Se4xf2                      Dh5xh2+  
27. Kg1-f1                      Lc8-d7

Einfacher gewinnt 27. ... Sf2:  
28. Df2: Lh3+ 29. Ke2 Te8+

28. Te1-e7                      Ta8-f8  
29. Te7-e2                      Tf8xf2+ ?

29. ... Dh1 ≠ ist matt!

30. Kf1-e1

30. Tf2: Dh1+ 31. Ke2 Sf2:

30. ...                      Dh2-g1+

und Schwarz gewann! 0 - 1

7. ...                      Sb8-c6  
8. Lf1-e2                      Lf8-b4+  
9. Lc1-d2                      e5xf4  
10. Ld2xb4                      Sc6xb4  
11. c2-c4                      Sf6-g4

Weiß hat es also geschafft, den f4-Bauern zu opfern, allerdings anders, als er es sich vorgestellt hat.

12. Dd1-a4+                      Sb4-c6  
13. 0 - 0                      0 - 0  
14. Sf3-g5                      f7-f5  
15. Le2xg4                      f5xg4  
16. c4-c5                      Dd8-d5  
17. Se4-d6                      h7-h6  
18. Sg5-e4                      f4-f3 !

Durch die begangenen Sünden (Abtausch des Le2, eigenartige Springermanöver) hat Weiß seine Stellung in eine Ruine verwandelt, die bereits sturmreif ist.

19. g2xf3                      g4xf3  
20. Tf1-f2                      Sc6-e5  
21. Da4-c2                      Se5-g4  
22. Tf2-d2                      Dd5-e5

Salzburg - Steiermark

Brett 6 Jugend

Dölzlmüller - Wiedenegger

1. e2-e4                      c7-c5  
2. Sg1-f3                      d7-d6  
3. d2-d4                      c5xd4

4. Sf3xd4                      Sg8-f6  
5. Sb1-c3                      g7-g6  
6. f2-f3                      Lf8-g7

- |            |        |
|------------|--------|
| 7. Ld1-e3  | Sb8-c6 |
| 8. Dd1-d2  | O - O  |
| 9. g2-g4   | Sc6xd4 |
| 10. Le3xd4 | Lc8-e6 |

Statt dieses Manövers wäre wohl

9. ... d5 besser gewesen.

- |            |        |
|------------|--------|
| 11. h2-h4  | Dd8-a5 |
| 12. h4-h5  | Tf8-c8 |
| 13. Lf1-e2 | Ta8-b8 |

Schwarz steht zum Angriff bereit, sobald Weiß lang rochiert; doch was will Schwarz tun, wenn Weiß die O-O-O unterläßt?

- |              |          |
|--------------|----------|
| 14. a2-a3    | Le6-c4   |
| 15. h5xg6    | h7xg6    |
| 16. b2-b4    | Da5-d3   |
| 17. Ke1-f2 ! | Lc4xe2   |
| 18. Sc3xe2   | Dd8-c7   |
| 19. c2-c3    | e7-e5 ?? |

Schwarz ist von der weißen Gemeinheit, nicht zu rochieren, so schockiert, daß er schon einen Bauern einstellt.

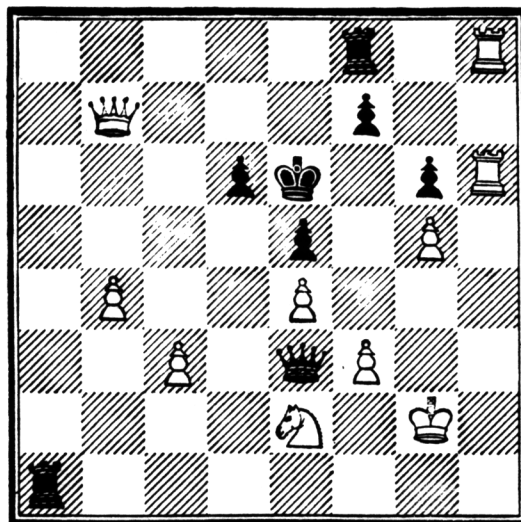
- |            |         |
|------------|---------|
| 20. Ld4xa7 | Tb8-a8  |
| 21. La7-e3 | Kg8-f8  |
| 22. Le3-g5 | Ta8-a6  |
| 23. Lg5xf6 | Lg7xf6  |
| 24. Th1-h7 | Kf8-e7  |
| 25. g4-g5  | Lf6-h8  |
| 26. Ta1-h1 | Ta6-a8  |
| 27. Dd2-d5 | Tc8-f8  |
| 28. Th1-h6 | Dc7-b6+ |

- |            |        |
|------------|--------|
| 29. Kf8-f1 | Ta2xa3 |
|------------|--------|

Verzweiflung! Aber bei passivem Verhalten entscheidet einfach

30. Tg6: 31. Tgh6 und 32. g6

- |             |         |
|-------------|---------|
| 30. Th7xh8  | Ta3-a1+ |
| 31. Kf1-g2  | Db6-e3  |
| 32. Dd5xb7+ | Ke7-e6  |



Der schwarze Gegenangriff kommt viel zu spät, und so hat Weiß nun Gelegenheit, sein Angriffsspiel mit einer Opferwendung zu krönen:

- |               |           |
|---------------|-----------|
| 33. Th6xg6+ ! | f7xg6     |
| 34. Db7-d5+   | aufgeben! |

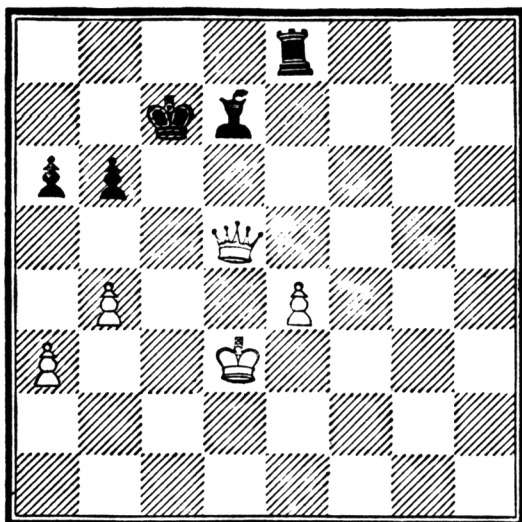
1 - 0

Es folgt einfach 35. Th7+ und zwei Züge später setzt die weiße Dame matt.

Salzburg - Oberösterreich Brett 6 Jugend

Oberransmeier - Seidl

Abbruchstellung:



Wir waren der Ansicht, daß die Stellung haltbar ist, was eine 2,5 : 3,5 Niederlage bedeutet hätte. Nicht schlecht staunten wir daher, daß Weiß den Zug d6 ?? abgegeben hatte, was für uns den Partiegewinn bedeutete und ein 3 : 3 rettete; fragen Sie mich nicht, wie der Oberösterreicher auf diese Idee kam.

Zum Schluß dieses Berichts möchte ich mich noch einmal bei der ganzen Mannschaft bedanken; es war eine schöne Woche mit euch, und wenn ich nächstes Jahr Zeit habe, fahre ich gerne wieder mit.

### Die 15 Besten der Flo-Liste

1.	IM	Dür Arne	Ranshofen	2436
2.	IM	Klinger Josef jun.	Mozart Salzburg	2432
3.	ÖM	Ager Josef	Ranshofen	2297
4.	ÖM	Hanel Reinhard	Mozart Salzburg	2286
5.	FM	Herndl Harald	Hallein	2276
6.	ÖM	Peterwagner Heinz	Mozart Salzburg	2244
7.	MK	Hager Franz	Inter Salzburg	2237
8.		Stielfried Martin	Inter Salzburg	2199
9.	MK	Druckenthauer Andreas	Ranshofen	2190
10.		Fischer Hans jun.	Bischofshofen	2175
10.	MK	König Dietrich	Inter Salzburg	2175
12.		Föbmeier Ulrich	Hallein	2161
13.		Teufl Sigfried	ASK Salzburg	2150
14.	MK	Mikenda Gerhard	Bad Ischl	2146
15.		Leitner Kurt	Mozart Salzburg	2132

### Die besten Jugendlichen

1.	IM	Klinger Josef jun.	Mozart Salzburg	2432
2.		Stielfried Martin	Inter Salzburg	2199
3.		Herndl Gerald	Hallein	2035
4.		Dölzlmüller Christoph	Salzburg Süd	1982
5.		Hahn Günther	Uttendorf	1929
6.		Fuchs Guntram	Zell am See	1924
7.		Reingruber Wolfgang	Uttendorf	1918
8.		Usleber Helmut	Ranshofen	1850
9.		Janovits Manfred	Bad Ischl	1845
10.		Lamberger Werner	Uttendorf	1838
11.		Feichtner Thomas	Zell am See	1831
12.		Bürger Carsten	Zell am See	1819
13.		Stiborek Alexander	Hallein	1800
14.		Seidl Martin	Hallein	1796
15.		Antosch Michael	Hallein	1790

### Die besten Schüler

1.		Usleber Helmut	Ranshofen	1850
2.		Janovits Manfred	Bad Ischl	1845
3.		Stiborek Alexander	Hallein	1800
4.		Seidl Martin	Hallein	1796
5.		Antosch Michael	Hallein	1790
6.		Ortner Christian	Hallein	1747
7.		Theußl Manfred	Saalfelden	1715
8.		Feichtenschlager Josef	Mattighofen	1655
9.		Sommerschuh Jörg	Zell am See	1655
10.		Perner Karl	Konkordia Hütte	1634

### Die besten Tennengauer

1.	FM	Herndl Harald	Hallein	2276
2.		Föbmeier Ulrich	Hallein	2161
3.	MK	Hinteregger Arthur	Hallein	2128
4.		Höll Georg	Hallein	2075
5.		Hauthaler Mario	Hallein	2048
6.		Herndl Gerald	Hallein	2035
7.		Aigmüller Max	Hallein	1977
8.		Buchner Martin	Hallein	1960
9.		Wallner Kurt	Hallein	1949
10.		Rettenbacher Wilhelm	Hallein	1945
11.		Reiter Karl	Hallein	1930
12.		Brunnauer Wolfgang	Hallein	1885
13.		Rainer Ernst	Rif	1851
14.		Walkner Karl	Hallein	1847
15.		Luksch Franz	Hallein	1818



# Die Apotheke

Gesund werden, gesund bleiben.

So einfach

und so praktisch.  
SIDROGA-  
Heilkräuter-Tee.  
Der wirkt und  
schmeckt.



*Nur in Ihrer  
Apotheke!*



Die in den SIDROGA-Heilkräutertees verwendeten Heilkräuter sind von Fachleuten sorgfältig ausgewählt und geprüft. Sie entsprechen voll den Anforderungen des Österreichischen Arzneibuches. Die Einhaltung dieser Bestimmungen garantiert die Kontrollnummer auf jeder SIDROGA-Packung.



Deshalb ist SIDROGA-Heilkräutertee auch nur in Apotheken erhältlich. SIDROGA-Heilkräutertee gibt es in 28 verschiedenen Teesorten, verpackt in praktische Teesäckchen. Probieren Sie doch mal den einen oder anderen. Ihr Apotheker informiert Sie gern.

